



DEMOKRATIEFRAGEN IN DER SYNAGOGE GÖRLITZ

# Wie europäisch ist die Europastadt?

Polen und Deutsche in Görlitz und Zgorzelec  
Diskussion

Dienstag · 11. Oktober 2011 · 19:00 Uhr  
Synagoge Görlitz · Otto-Müller-Straße  
Eintritt frei



Förderkreis  
Görlitzer Synagoge e.V.



**weiterdenken**  
HEINRICH BÖLL STIFTUNG SACHSEN  
[www.weiterdenken.de](http://www.weiterdenken.de)

Wenn Polen und Deutsche über ihr Verhältnis zueinander nachdenken, schwanken sie auch zwanzig Jahre nach dem Vertrag über gute Nachbarschaft und freundschaftliche Zusammenarbeit oftmals zwischen hohen Erwartungen und pessimistischer Enttäuschung. Görlitz und Zgorzelec haben sich 1998 zur «Europastadt» ausgerufen. Hier blühen ehrgeizige deutsch-polnische Projekte, aber es gibt bei vielen auch tief verwurzelte Vorurteile über die Nachbarn - auf beiden Seiten der Grenze. Wir fragen nach der Realität der Nachbarschaft in den beiden längst eng miteinander verflochtenen Städten. Denn ob bei der Polizei und Feuerwehr, im Schulwesen, in der Freizeitgestaltung, im Handel oder im gemeinsamen Erinnern an die schmerzliche Vergangenheit, überall arbeiten Menschen an funktionierenden Partnerschaften.

Persönlichkeiten, für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit Alltag ist, berichten von ihren Erfahrungen, u.a.:

Polizeirat **Hauke Blohm**, bis 31.08.2011 Dienststellenleiter der Polizeidienststelle in Ludwigsdorf und Oberstleutnant **Andrzej Torbicz**, Kommandant des Grenzschutzpostens in Zgorzelec;

**Friedhelm Neumann**, Schulleiter Augustum-Annen-Gymnasium in Görlitz und **Jadwiga Buciuo**, Schulleiterin Grundschule Nr. 2 in Zgorzelec;

**Joachim Rudolph**, Vorsitzende Aktionskreis für Görlitz e.V. und Pfr. **Sławomir Lewandowski**, Pfarrgemeinde Matki Bożej Łaskawej in Zgorzelec.

Die Diskussion wird simultan übersetzt.

Weiterdenken und der Förderkreis Görlitzer Synagoge e.V. setzen mit dieser Veranstaltung eine Reihe fort, mit der wir gemeinsam einen Beitrag leisten wollen, das Gebäude der ehemaligen Synagoge mit Rücksicht auf religiöse Bedürfnisse der Jüdinnen und Juden in Görlitz zu einem Ort der Begegnung und des Austausches über jüdische Geschichte, Religion und Kultur, aber auch zur politischen Kultur von Verständnis, Toleranz und Zivilcourage zu machen.

Die nächste Veranstaltung der Reihe «Demokratiefragen in der Synagoge Görlitz» widmet sich dem Thema «Rassismus und Antisemitismus in Ostsachsen. Neonazistische Strukturen und antidemokratische Einstellungen rings um Görlitz» und findet am 22. November 2011 um 19 Uhr in der Görlitzer Synagoge statt. Weitere Informationen finden Sie unter

[www.weiterdenken.de](http://www.weiterdenken.de) und  
[www.synagoge-goerlitz.de](http://www.synagoge-goerlitz.de)